

sport

- Stephan Kunz: «Mit Köpfchen laufen»
- FC Vaduz: «Das wird dreimal so schwer»
- Gemeinde Triesen ehrt Marc Ruhe
- Skifliegen: Lindström fliegt 205 m weit

Rücktritt vom Weltcup-Zirkus

Ski alpin: Jürgen Hasler beendet Karriere im alpinen Skirennsport

Schon vor der Olympiade in Salt Lake City spielte der Speed-Spezialist Jürgen Hasler mit dem Gedanken, seine Karriere nach dieser Weltcup-Saison zu beenden. Gestern wurde es offiziell. In Zukunft wird der Unterländer seinen erlernten Beruf als kaufmännischer Angestellter bei der Firma Saniplan AG ausüben.

Robert Nutt

Mit Jürgen Hasler verliert der LSV momentan den einzigen Speed-Spezialisten im Weltcup-Kader. In den vergangenen Jahren schien der Athlet bei der Abfahrt des Österen unter den besten 30 bis 40 auf - genau diese Platzierungen veranlassten den 28-Jährigen für diesen Schritt: «Ich habe meine Ziele - mich bei den besten 30 der Welt zu etablieren - nicht erreicht, auch in der vergangenen Saison nicht.»

Aber auch der finanzielle Aspekt spielt eine Rolle: «Die Ausrüster und Sponsoren wollen natürlich auch Top-Ergebnisse sehen. Im Bereich meiner Klassierungen ist an Geld nicht viel zu holen.»

Der Rücktritt kommt nicht unüberlegt. «Schon vor den olympischen Spielen in Salt Lake City spielte ich mit dem Gedanken meine Karriere zu beenden. Nach Salt Lake City war es dann fix», so Hasler, der nun wieder einem «normalen» Beruf



Jürgen Hasler wird seine Brötchen zukünftig im Büro verdienen.

nachgehen wird. Als kaufmännischer Angestellter bei der Firma Saniplan AG wird er in Zukunft seine Brötchen verdienen. «Mal sehen, ob ich es noch kann», erklärt der Unterländer lachend, «es ist schon eine Weile her. 1995 habe ich zum letzten Mal in diesem Beruf gearbeitet.»

Adrenalin

Die nächste Weltcup-Skisaison wird Jürgen Hasler als

«Aussenstehender» verfolgen. Wird ihm dabei nichts fehlen? «Natürlich, es wird dann sicherlich kribbeln.» Aber auf das Hormon des Nebennierenmarks

(Adrenalin) will er trotzdem nicht verzichten. «Den Adrenalin-Schub kann man sich auch anderswo holen», schmunzelt Hasler.

Lücke ist zu füllen

Mit dem Rücktritt hinterlässt Jürgen Hasler eine Lücke im liechtensteinischen Weltcup-Kader. Der LSV wird sehr viel unternehmen müssen, bis ein Ersatz aufgebaut ist, der annähernd erfolgreich ist. Hasler war während Jahren eine der grössten Nachwuchshoffnungen des Skiverbandes. Gerade im Jugend- und Juniorenbereich konnte er immer wieder durch hervorragende internationale Resultate auf sich aufmerksam machen. Leider wurde der Unterländer immer wieder durch schwere Stürze und schwere Verletzungen zurückgeworfen.

«Obwohl Jürgen seine Ziele nicht erreichte und wir gerne bessere Leistungen gesehen hätten, bedauere ich seinen Rücktritt sehr», so Klaus Büchel, Chef alpin des Skiverbandes und fügt hinzu, «er hinterlässt in den Speed-Disziplinen eine grosse Lücke. Ich hätte ihm jedenfalls noch eine Chance gegeben, weil er bei einer differenzierten Leistungsanalyse wesentlich bessere Auszeichnungen erhält, als sie derzeit auf der Endauswertung vorliegen.»

Die Karriere von Jürgen Hasler im Überblick

Karriereleiter

- Mit 13 Jahren Aufnahme in den LSV-JO-Kader
- Mit 16 Jahren Aufstieg ins C-Kader
- Mit 19 Jahren Aufstieg in die Nationalmannschaft
- Seit Frühling 1994 in der Weltcup-Trainingsgemeinschaft Schweiz-Liechtenstein
- Saison 1998/1999 und 1999/2000 Training mit der Europacup-Gruppe

Erfolge

Jugend

- 2 OVO-Grand-Prix-Finalsiege
- 6. Rang im Riesenslalom am Trofeo Topolino (Schüler-Weltmeisterschaft)
- Silbermedaille im Slalom an den JO-Schweizermeisterschaften
- Interregionslegende in Slalom und Riesenslalom

FIS-Rennen

- Mehrere FIS-Siege in Riesenslalom und Super-G

lomb und Super-G

- 1992: Junioren-Schweizer Meisterschaften Bronze im Super-G und im Riesenslalom
- 1994: Niederländischer Meister im Super-G (vor Weltmeister Daron Rhalves)
- 1995: Italienischer Vizemeister im Super-G
- 1995: Chilenischer Meister (Weltcupstarter aus AUT, SUI, USA, etc. am Start)
- 2000: Italienischer Meister im Super-G

Europacup

- Mehrere Topten-Platzierungen in Abfahrt und Super-G
- 1993: 2. + 4. Rang in den Abfahrten von Gröden (Europacup-Debüt in der Abfahrt)

Weltcup

- 1992: 1. WC-Rennen
- 1993: 18. Rang bei der Abfahrt in Gröden (erste Weltcup-Punkte)
- 1995: 9. Rang Abfahrt in Val d'Isère
- 1995: 18. Rang Abfahrt in Vall

- 1996: 18. Rang Super-G in Klitzbühl

WM/Olympische Spiele

- 1992: Bronze Junioren-WM Super-G in Maribor
- 1992: 5. Rang Junioren-WM Abfahrt in Maribor
- OWS 1998 Nagano: 9. Rang Kombination
- Teilnahme an 3 Olympischen Spielen (Lillehammer 94, Nagano 98, Salt Lake City 02)
- Teilnahme an 3 Weltmeisterschaften (Sierra Nevada 96, Sestriere 97, St. Anton 01)

Verletzungen

- 1993: Meniskus-Operation
- 1996: Meniskus-Operation, Knochenabsplitterung im Schultergelenk, Bruch eines Lendenwirbels und Lähmungserscheinungen in den Beinen, Bandscheibenriss
- 1997: Kreuzbandriss, Meniskus, Seitenbandriss und Knorpelschaden
- 2000: Meniskus-Operation und Knorpelschaden, erste Gespräche über ein Plastik-Knie



Ein Bild, welches nun wohl der Vergangenheit angehört: Jürgen Hasler beim Weltcup-Einsatz auf der berühmten Stref.

SPORT IN KÜRZE

Sarah Schädler muss pausieren



SKI ALPIN: Die alpine B-Kader-Rennläuferin Sarah Schädler (Bild) ist am Pfeiferschen Drüsenfieber erkrankt und muss aus diesem Grunde einige Wochen pausieren. Unter Umständen wird sie diese Saison an keinen Rennen mehr teilnehmen können. Bei optimalem Heilungsverlauf besteht die Chance, dass sie im April noch an einigen FIS-Rennen an den Start gehen kann.

Mit Sicherheit wird die Triesenbergerin auf den geplanten Start bei den Liechtensteiner sowie bei den Schweizer Meisterschaften verzichten müssen. Auf ihre zukünftige Karriere wird diese Krankheit keine Auswirkungen haben.

«Régine-Cavaignoud-Piste»

SKI ALPIN: Die französische Skistation La Clusaz wird morgen (Sonntag) die so genannte «Régine-Cavaignoud-Piste» einweihen. La Clusaz ändert den bisherigen Namen der Piste zu Ehren der einheimischen Speed-Spezialistin, die am 31. Oktober bei einem Trainingsunfall verstarb.

Sainz wurde aus Haft entlassen

RAD: Bernard Sainz (Fr), Betreuer des unter Dopingverdachts stehenden Radfahrers Frank Vandembroucke (Be), ist aus der Haft entlassen worden. Sainz wurde letzte Woche verhaftet, nachdem in seinem Auto Spritzen und Ampullen gefunden worden waren. Sainz muss den belgischen Behörden weiterhin zur Verfügung stehen.

«An den zweiten Lauf von Olympia anknüpfen»

Weltcupfinale in Flachau (Ö): Birgit Heeb-Batliner im Riesenslalom am Start

Heute startet Birgit Heeb-Batliner im letzten Weltcup-Riesenslalom der Saison. Das Ziel ist dabei möglichst unter die ersten 15 Ränge zu kommen und möglichst viele Punkte einzuheimsen.

Stefan Lenherr

Nach einer durchwachsenen Saison, in der zwei 6. Plätze in Cortina d'Ampezzo und Lienz sowie der Europacup-Sieg in Arosa die besten Resultate darstellten, möchte die Maurerin

im Weltcup-Finale in Flachau auf der tollen Leistung im zweiten Lauf auf der Olympia-Strecke aufbauen, wo sie nach einer sehr guten Fahrt unglücklich am letzten Tor scheiterte. «Ich werde wieder einiges riskieren und versuche an den 2. Lauf in Salt Lake City anzuknüpfen, nur sollte mir so ein Fehler nicht noch einmal unterlaufen. Verhalten fahren bringt jedoch nichts», erklärte die LSV-Läuferin.

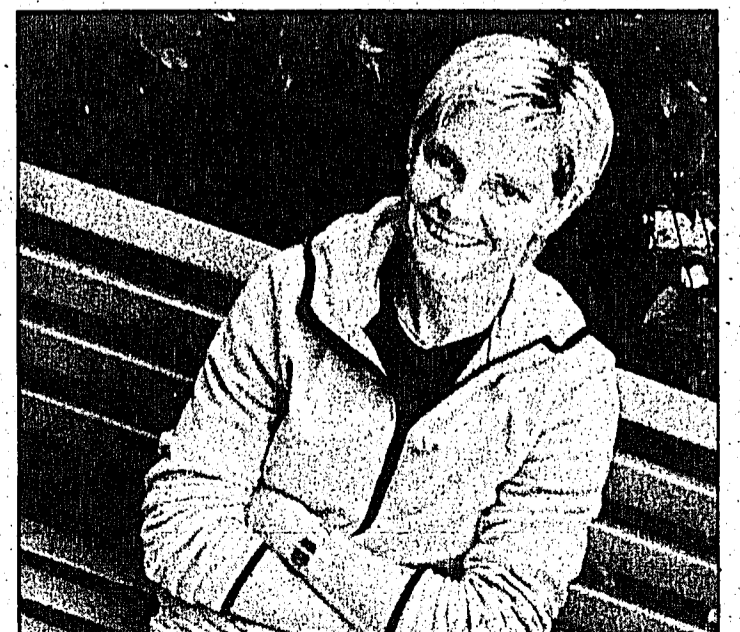
Zuletzt trainierte Heeb-Batliner in Maria-Alm. «Das Training ist viel versprechend ver-

laufen und auch das Material stimmt». Auf eine Rangierung im Rennen angesprochen hielt sich die 29-Jährige jedoch bedeckt: «Mein Ziel ist es, zwei gute Läufe ins Ziel zu bringen, dann sehen wir was rauskommt.»

Die Gesamtweltcupsiegerin Michaela Dorfmeister kann auch noch den Riesenslalom-Weltcup für sich entscheiden. Die Österreicherin liegt noch auf dem zweiten Rang hinter der Olympia-Dritten Sonja Nef, die mit 20 Punkten Vorsprung an der Spitze liegt.

Startliste

- Riesenslalom Frauen (10.00/12.30):
 1 Allison Forsyth (Ka), 2 Anja Pärson (Sd), 3 Sonja Nef (Sz), 4 Karen Putzer (It), 5 Michaela Dorfmeister (Ö), 6 Stina Hofgard Nilsen (No), 7 Andrine Flemmen (No), 8 Tanja Poutialainen (Fi), 9 Alexandra Meissnitzer (Ö), 10 Tina Maze (Sin), 11 Ylva Nowen (Sd), 12 Maria Jose Rienda Contreras (Sp), 13 Birgit Heeb-Batliner (Lie), 14 Anna Ottosson (Sd), 15 Lilian Kummer (Sz), 16 Carole Montillet (Fr), 17 Corinne Rey-Bellet (Sz), 18 Kristina Koznick (USA), 19 Brigitte Obermoser (Ö), 20 Fränzi Aufdenblatten (Sz), 21 Silke Bachmann (It), 22 Sarah Schleper (USA), 23 Eveline Rohregger (Ö), 24 Geneviève Simard (Ka), 25 Alenka Dovzan (Sin), 31 Teilnehmerinnen



Birgit Heeb-Batliner will zwei gute Läufe zeigen.